



© labyrinth-international.org

Labyrinthplatz Zürich, 8000 Zürich
zuerich@labyrinthplatz.ch, www.labyrinthplatz.ch, www.zeughaushof.ch

12. Dezember 2013

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung
"Zukunft Kaserne Zürich"
Stampfenbachstrasse 14
Postfach
8090 Zürich

Der Labyrinthplatz soll als Begegnungsort und Kulturraum den Zeughaushof bereichern



© Jürgen Hohmuth / zeitort.de

1991 entstand der Labyrinthplatz im Zeughaushof im Rahmen des kantonalen Wettbewerbs "zürich morgen" (700 Jahre Eidgenossenschaft) als Initiative einer autonomen Frauengruppe. Seither wird der Garten mit seiner Pflanzenvielfalt von vorwiegend Freiwilligen, die im Verein "Labyrinthplatz Zürich" organisiert sind, gepflegt. Ein attraktives Jahresprogramm mit über 40 unentgeltlichen Veranstaltungen lädt Interessierte zu Lesungen, Erzählrunden, politischen Gesprächen, Tanz, Musik, Öffentlichen Gartentagen etc. ein. Entstanden ist ein ganzjährig offen zugänglicher Begegnungsort und Kulturraum, der von

Tausenden besucht und von Unzähligen hoch geschätzt wird, seit 23 Jahren. Finanziell unterstützt wird der Labyrinthplatz vom Sozialdepartement (Soziokultur), von Grünstadt Zürich und von vielen Spenderinnen und Spendern. Von Anfang an war der achtsame Umgang mit der Natur (Biodiversität im Garten), dem öffentlichen Raum, aber auch der achtsame Umgang der Menschen untereinander, die den Platz nutzen, wegweisend für die Labyrinthplatz-Verantwortlichen.

Dieser Ort soll auch nach 2018 erhalten bleiben und die Quartierbevölkerung, die BewohnerInnen der Stadt Zürich und Menschen weit darüber hinaus bereichern.

Als Gestalterinnen dieser Grünfläche im Zeughaushof, einem kleinen, von Gebäuden umgebenen Ensemble der Kasernenanlage, haben die Labyrinthfrauen immer auch den Kontakt zu den NutzerInnen und MieterInnen der Zeughäuser gesucht und gepflegt. 2003 entstand auf Initiative des Labyrinth Teams das ATAZ (Austauschgremium Zeughaushof), später die IG Zeughaushof, zwei Gremien, zu denen die MieterInnen der Zeughäuser 2- 3 mal jährlich eingeladen sind, um unter der Leitung der Quartierkoordination Kreis 4 Fragen zur Gestaltung, zur Sicherheit, Sauberkeit, Belegung und Beruhigung des Zeughaushofs zu besprechen, Massnahmen zu beschliessen und nach Möglichkeit umzusetzen, gemeinsam mit SIP, Kreispolizeiwache 4, ERZ, Grünstadt Zürich, Hauswart Kaserne etc. Dieses "basisdemokratischen Stadtlabor" hat interessante und zukunftsweisende Kooperationen und Synergien generiert und entwickelt sie laufend weiter. Beobachtungen, die auf dem öffentlichen Labyrinthplatz unter freiem Himmel eher möglich sind als in geschlossenen Räumen, fliessen in diese Diskussionen ein und werden geschätzt.

Die Willkommenskultur, wie sie auf dem Labyrinthplatz gelebt wird, ermöglicht unaufgeregt eine kontinuierliche Belegung des ganzen Hofes durch Menschen unterschiedlicher Herkunft. Die Gartenanlage schafft, gerade durch ihre "Unspektakularität", eine wohltuende Ruhe und eine angenehme Bewegung im Hof.

Damit der Labyrinthplatz weiterhin bestehen kann, braucht es:

- die Ermöglichung, ab 2018 im Zeughaushof (Wiese Süd) ein Pflanzenlabyrinth mit den derzeitigen Ausmassen durch die Verantwortlichen (Verein Labyrinthplatz Zürich) zu pflegen.
- einen fussgefreundlichen bequemen Zugang vom Hauptbahnhof, bzw. Helvetiaplatz zum Zeughaushof und Labyrinthplatz.

- die Weiterführung des Nutzungsvertrags für den Labyrinthgarten durch Grünstadt Zürich.
 - die Unterstützung des Labyrinthplatzes als "Soziokulturelle Einrichtung" durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich.
 - ein kleines Gebäude/Container für Gartengeräte, Stühle, Bänke etc. wie bisher
 - einen Büroraum in unmittelbarer Nähe für Archiv, Dokumentation, Besprechungen.
 - einen grösseren Raum für Veranstaltungen bei schlechtem Wetter in unmittelbarer Nähe, gerne auch in Kooperation mit anderen NutzerInnen.
- Bis jetzt konnten wir von HOP!Züri einen kleinen Büroraum im Zeughaushof 5 mieten und den Pausenraum mitbenutzen.

Eine kommerzielle, profitorientierte Nutzung der Zeughäuser und des ganzen Hofes und/oder eine dauernde Nutzung des Hofes für grössere Events hätte zur Folge, dass ein sanfter, konstanter, leiser, aktiver Gebrauch der Zeughauswiese immer wieder unterbrochen und übertönt würde. Das würde sich nicht mit unserer Willkommenskultur vertragen.

Wir hoffen, sind zuversichtlich und freuen uns darauf, den Labyrinthplatz nach 2018 erhalten und pflegen zu können. Damit lösen wir das Versprechen einer liberalen Gesellschaft, als welche sich Stadt und Kanton Zürich verstehen ein, nämlich eine unverwechselbare Identität durch maximale Diversität in gegenseitigem Respekt und im gegebenen Rahmen zu stiften.

Mit freundlichen Grüssen

Ursula Knecht (Präsidentin Verein Labyrinthplatz Zürich) und Labyrinth Team

Literatur (Auswahl):

- Erzähl mir Labyrinth. Frauenkultur im öffentlichen Raum. 20 Jahre Labyrinthplatz Zürich. Christel Göttert Verlag 2011

- Publikation «Willkommen im Quartier». Die Publikation stellt dreizehn Projekte vor, welche Willkommenskultur auf vorbildliche Art umgesetzt haben und vorleben. Darunter der Labyrinthplatz unter dem Titel "Oase mit offenem Ohr". Hg.: Soziale Dienste der Stadt Zürich. http://www.stadt-zuerich.ch/content/sd/de/index/ueber_das_departement/organisation/sod/willkommen.html

